

Vorbereitungslehrgang

Ein Vorbereitungslehrgang ist vor jeder Abzeichenprüfung durchzuführen. Die theoretischen und praktischen Inhalte werden handlungsorientiert miteinander verknüpft vermittelt. Die Durchführung des Lehrgangs muss mindestens durch einen Trainer C – Reiten mit gültiger DOSB- oder BLSV-Trainerlizenz – bzw. Pferdewirt – Fachrichtung Klassische Reitausbildung mit gültiger DOSB-Lizenz oder gültigem BBR-Fortbildungsnachweis – bzw. Pferdewirtschaftsmeister – Teilbereich Reitausbildung- erfolgen. Für das RA 2 und 1 muss der Leiter mind. im Besitz einer Trainer A - Reiten DOSB Lizenz sein.

7. Basispass Pferdekunde

Zulassung

1. Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist vom Bewerber an den Veranstalter gemäß § 2202.1 zu richten.
2. Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung sind:
 - geistige und körperliche Mindestreife des Bewerbers
 - Teilnahme am Vorbereitungslehrgang
3. Vor dem Basispass Pferdekunde ist ein Vorbereitungslehrgang mit ca. 30 LE durchzuführen. Die Durchführung des Lehrganges muss mindestens durch einen Trainer C mit gültiger DOSB- oder BLSV-Trainerlizenz bzw. den Pferdewirt - Fachrichtung Klassische Reitausbildung oder Haltung und Service mit gültiger DOSB-Lizenz oder gültigem BBRFortbildungsnachweis bzw. Pferdewirtschaftsmeister/Teilbereich Reitausbildung oder Teilbereich Zucht und Haltung- erfolgen.

Anforderungen

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die an einem Tag abzulegen sind. Es werden folgende Anforderungen gestellt:

1. Teilprüfung: Praktischer Umgang mit dem Pferd

- Pferdeverhalten erkennen, Ansprechen und Annähern an das Pferd, geradeaus Führen von beiden Seiten, Halten an einem vorgegebenen Punkt, Anbinden, das angebundene

Pferd zur Seite weichen lassen, Passieren anderer Pferde, Gangmaßwechsel
im Schritt, Slalom, Traben auf gerader Linie, Rückwärtsrichten, Dreiecksvorführung
(Anforderungen Bodenarbeit siehe RA 6 & RA 7)

– Pferdepflege einschließlich Anlegen von Beinschutz, Ausrüsten des Pferdes einschließlich
Aufzäumen und Satteln, Box- und Paddockpflege, Mithilfe/Grundsätze/
Sicherheit beim Verladen, Loslassen des Pferdes in die Weide oder den Paddock.

2. Stationsprüfungen

An jeder Prüfungsstation demonstriert der Bewerber seine praktische Handlungsfähigkeit
im jeweiligen Themengebiet und begründet die Zusammenhänge.

a) Pferdeverhalten und Umgang mit dem Pferd einschließlich Bewegung

– Entwicklungsgeschichte, Pferdeverhalten und verhaltensgerechter Umgang mit dem
Pferd einschließlich Bewegungsbedürfnis, Charakterbeurteilung und Verhaltensabweichung

– Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung, einschlägige Bestimmungen des Tierschutzgesetzes

– Transportieren von Pferden

– Identifizieren von Pferden mittels Farbe, Geschlecht, Abzeichen und Brandabzeichen

b) Fütterung und Fütterungstechnik

– Grundkenntnisse der Anatomie und der Verdauung

– Futtermittel (und Rationsgestaltung)

– Fütterungstechnik

c) Grundlagen der Pferdegesundheit

– Pferdepflege, Hufpflege, Ausrüstung

– Grundkenntnisse von Anatomie und wesentlichen Erkrankungen

– Kenntnisse über Impfungen, Wurmkuren

– Erste-Hilfe-Maßnahmen

d) Stallräume, Nebenräume und Bewegungsflächen

– Grundlagen zu den Themen Haltungsformen, Stallklima, Stalleinrichtung, Auslauf und

Weide

Prüfungskommission

- Bei zehn oder weniger Prüfungsteilnehmern wird die Prüfung von mindestens einem Richter/Richter Breitensport abgenommen.
- Bei elf oder mehr Prüfungsteilnehmern ist die Prüfung von zwei Richtern/Richtern Breitensport oder von einem Richter/Richter Breitensport und einem Prüfer Breitensport oder einem Richter und einem Prüfer eines FN Anschlussverbandes abzunehmen. In den Stationsprüfungen ist eine Aufteilung der Prüfungskommission möglich.
- Richter und Veranstalter sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass keine Besorgnis der Befangenheit (z.B. Verwandtschaft, Besitzer, Ausbilder, Arbeitgeber-ArbeitnehmerVerhältnis, wirtschaftliche Beziehungen) geltend gemacht werden kann.

Prüfungsergebnis/Bewertung

Für die Bewertung sind Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd sowie das Grundwissen über das Pferd ausschlaggebend. Die Anforderungen sind praxisnah und vor allem altersgerecht abzu prüfen. Das Prüfungsergebnis lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“.

Als Vorbereitungsliteratur und Prüfungsrichtschnur gelten die Bücher „Basispass Pferdekunde“ (erschienen im FN Verlag, Warendorf) und „Umgang & Bodenarbeit. Prüfungswissen rund ums Pferd“ (Deutscher Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) Erscheinungstermin: Frühjahr 2014 im FN Verlag, Warendorf)